ZU HAUSE IN BOTTROP

GESELLSCHAFT FÜR BAUEN UND WOHNEN BOTTROP MBH

Das Magazin der Gesellschaft für Bauen und Wohnen Bottrop mbH

Nr. 40 | 03.2017
gbb-bottrop.de

Gutes & sicheres Wohnen hat ein Gesicht

Gutes und sicheres Wohnen in Bottrop hat ein Gesicht – oder besser gesagt, gleich mehrere davon: Die Gesichter des Teams der GBB Bottrop. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter haben sich intern neu aufgestellt mit dem Ziel, noch kundenfreundlicher handeln zu können.

Ihre Ansprechpartner bei der GBB und was sie für Sie tun können: Seiten 3 - 5

EDITORIAL

Stephan Patz
GBB-Geschäftsführer

Liebe Kundinnen und Kunden, liebe Leserinnen und Leser,

ich freue mich sehr darüber, dass die GBB im Rahmen der städtischen Sportförderung unsere Mieterin Saskia Wüst unterstützen kann.

Saskia Wüst hat in ihrer Sportart Judo so viel Talent, dass ihr eines Tages der ganz große Wurf – ihrer Gegnerinnen auf die Matte – gelingen kann. Wir wünschen ihr jedenfalls von Herzen, dass Sie auch auf den internationalen Siegertreppchen ganz oben stehen wird.

Der „ganz große Wurf“ ist auch das, was wir bei der GBB anstreben. Uns geht es insbesondere darum, dass wir mit unserem Service für unsere Kundinnen und Kunden schrittweise immer besser werden. Wir hoffen, dass es uns mit unserer internen Neuorganisation gelungen ist, noch mehr im Sinne all‘ der Menschen handeln zu können, die bereits bei uns wohnen oder gerne bei uns wohnen möchten.

Zeitlich so nah am Jahresende möchte ich die Gelegenheit nutzen, allen Menschen zu danken, die uns in diesem Jahr gefordert und gefördert haben. Mein Dank geht auch an das GBB-Team, das sich nicht auf dem Erreichten ausruht, sondern immer den Blick auf Verbesserungen und Optimierungen im Sinne unserer Kunden hat.

Ihnen allen wünsche ich eine schöne Weihnachtszeit, fröhliche und friedliche Weihnachtstage und einen guten Rutsch in ein hoffentlich für uns alle gutes und gesundes neues Jahr.

Herzliche Grüße
Ihr

INHALT

TITEL
Das GBB-Team steht für gutes und sicheres Wohnen

04 & 05	Pro Kunde: GBB stellt sich intern neu auf
06	Repair-Café: Wegwerfen war früher
07	Fünf Tipps gegen häufige Brandgefahren
07	Und ... wenn es doch einmal brennt?
09	Besucher-Magnet Plusenergiehaus
10 & 11	So sparen Sie Energie und Geld
12 & 13	Saskia Wüst: Gelingt ihr der große Wurf?
14	GBB-Kunden fragen - wir antworten
15	GBB-Mieter: Stars im Revier-Imagefilm
17	Bottrop lädt ein: Unsere Winter-Termine
18	Glückwunsch an unsere Gewinner
18	Große Nachfrage nach Wohnungen
18	Service-Zeiten, Kontakte und Notdienste
19	Mit Naturheilkunde durch den Winter
21	Die GBB-Kinderseite
22	Weihnachten - nicht alleine feiern
22	Kreuzworträtsel und Sudoku

Nr. 40 | 03.2017
gbb-bottrop.de

Die netten Damen vom Empfang helfen den GBB-Kunden garantiert weiter

An der Stimme eines Menschen kann man seine Stimmung erkennen. Nicht von ungefähr sind die beiden Wörter sich sehr ähnlich. Und wenn das stimmt, dann sind Melanie Gamerad und Daniela Kubiak meistens „gut drauf".

Die beiden GBB-Mitarbeiterinnen an der Telefonzentrale und im Emfpang begrüßen jeden Anrufer und Besucher freundlich und erkundigen sich, wie sie weiter helfen können. „Das tun wir nicht etwa aus Neugier, sondern weil wir so gleich den richtigen Gesprächspartner vermitteln können, wenn wir wissen, worum es geht", betont Melanie Gamerad.

Die freundlichen Damen vom GBB-Empfang: Daniela Kubiak (l.) und Melanie Gamerad.

Obwohl es „da vorne" im Empfangsbereich der GBB manchmal ganz schön stressig zugeht, nehmen sich die beiden jungen Frauen immer die Zeit, die die jeweilige Gesprächspartnerin oder der Gesprächspartner braucht, damit ihr oder sein Anliegen zur Zufriedenheit bearbeitet werden kann.

Da stehen ein oder nach und nach gleich mehrere Mieter und Wohnungsinteressenten vor der Theke. Zum aktuellen Telefongespräch gesellen sich weitere Anrufer, der Computer zeigt unerbittlich an, dass in der Telefonleitung ganz schön was los ist.

„Wenn in einer solchen Situation dann unsere Bandansage mit der Bitte angeht, nicht aufzulegen, dann haben Sie bitte ein wenig Geduld. Wir sind meistens schnell für Sie da und können entweder Ihre Fragen beantworten oder leiten zum richtigen Gesprächspartner weiter", sagen die beiden Damen vom Empfang, die beide an einem 14. Januar, nur in unterschiedlichen Jahren, bei der GBB begonnen hatten. „Wir haben von Anfang an einen guten Draht zueinander gehabt und freuen uns über ein Team, das ein gutes Miteinander pflegt. Das erleichtert unsere Arbeit enorm und das merken auch unsere Kunden", betonen die Beiden.

Und wenn ein Mitarbeiter mal nicht im Hause ist oder sich selbst in Kundengesprächen befindet? „Wir stellen mit Hilfe unserer Kolleginnen und Kollegen sicher, dass alle Anrufe zeitnah beantwortet werden und natürlich ein Rückruf erfolgt", versprechen Daniela Kubiak und Melanie Gamerad.

Viele GBB-Kunden wissen diesen zuverlässigen Service zu schätzen und revanchieren sich mit einem herzlichen Dankeschön beim freundlichen Empfang. „Darüber freuen wir uns natürlich dann auch sehr."

Doch nicht immer ist alles eitel Sonnenschein in der Telefonzentrale. „Manchmal bekommen wir den Ärger ab, wenn etwas schief gegangen ist. Doch wir sind nicht für die Probleme verantwortlich, wir wollen helfen, sie zu lösen", betonen die beiden Frauen.

Geschäftszeiten und der Notfall

Die netten Damen vom Empfang und das gesamte Team der GBB erreichen Sie telefonisch zu folgenden Zeiten, die auch zugleich die Geschäftszeiten sind:

Montags bis mittwochs, 8 - 16 Uhr.
Donnerstags 8 bis 17.30 Uhr,
freitags 8 bis 12 Uhr.

Persönliche Service- und Sprechzeiten sind dienstags von 9.30 bis 12.30 Uhr und donnerstags von 14 bis 17.30 Uhr.

Im Notfall außerhalb der Geschäftszeiten wählen Sie bitte eine der folgenden Nummern:

0151 - 50 03 61 22
0162 - 32 41 76 5
0162 - 33 04 97 3

Der GBB-Notdienst ist nur für technische Probleme zuständig, deren Behebung nicht bis zu den normalen Geschäftszeiten warten kann.

Neuorganisation bei Kunden noch mehr

„Sie, unsere Kundinnen und Kunden, stehen bei der GBB im Mittelpunkt. Und wir arbeiten täglich daran, dass Sie das auch spüren“, hatte GBB-Geschäftsführer Stephan Patz einen Anspruch des Wohnungsunternehmens formuliert.

Zusammen mit Kerstin Sebellek, Leiterin des GBB-Bestandsmanagements, und dem GBB-Team hat Stephan Patz jetzt eine Reihe interner Veränderungen auf den Weg gebracht, mit deren Hilfe sich die GBB noch kundenfreundlicher aufstellen will.

Kerstin Sebellek: „Verwaltung war früher, Dienstleistung ist heute.“ Das gilt gleichermaßen für Mieter wie für Wohnungsinteressenten.
Und diese beiden Kundengruppen sind es auch, die von der internen Neuorganisation der GBB direkt profitieren werden.
„Unser Ziel war es, dass die Mieter und die Wohnungsinteressenten künftig nicht mehr je nach ihrem Anliegen verschiedene Kollegen aus unterschiedlichen Abteilungen kontaktieren müssen, sondern einen Ansprechpartner haben,“ erläutert die Leiterin Bestandsmanagement.

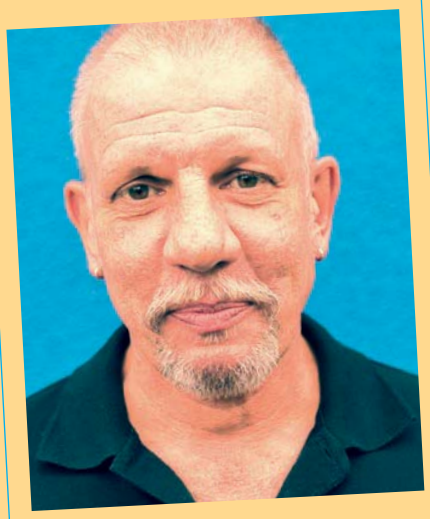
Neue Funktionen

Zu diesem Zweck wurden zwei Teams gebildet, die jeweils aus einem Kundenberater und einem Bestandsmanager bestehen.

Die Funktion des Kundenberaters wurde bei der GBB neu

GBB-Kundenteam 1

Martin Kornatz ist seit einigen Monaten neu im Team der GBB. Der Fachwirt für Wohnungswirtschaft und Realkredit ist als Kundenberater und Vermieter für die GBB-Wohnungen in der Stadtmitte, Boy, Welheim und Ebel verantwortlich. Sie erreichen ihn unter
Telefon 02041 - 7881 - 27
E-Mail m.kornatz@gbb-bottrop.de



Thomas Smolka ist der Bestandsmanager in Kundenteam 1. Bitte sprechen Sie ihn bei Reparaturen und Schadensmeldungen an, wenn Sie in der Stadtmitte, Boy, Welheim und Ebel wohnen.
Telefon 02041 - 7881 - 37
E-Mail t.smolka@gbb-bottrop.de

Andreas Rosenkranz war viele Jahre u.a. als Bestandsmanager bei der GBB tätig und ist daher vielen Kunden bekannt.

Er hat als Projektleiter Technik neue Aufgaben im Hause übernommen. So ist er verantwortlich für alle technischen Aspekte bei Modernisierung und Neubau, für Wartungsverträge mit Firmen und die Verkehrssicherung.

der GBB rückt die
in den Mittelpunkt

ausgestaltet. Martin Kornatz in Kundenteam 1 (ist tätig im Süden Bottrops in der Stadtmitte, Boy, Welheim sowie Ebel) und Sina Krunig in Kundenteam 2 (für den Norden der Stadt in Kirchhellen, Grafenwald, Batenbrock, Eigen, Lehmkuhle und Fuhlenbrock) haben diese Aufgaben übernommen.
Sie sind jeweils erste Ansprechpartner für Mieter und Wohnungsinteressenten und kümmern sich um alle Belange, die diese betreffen.

„Das können mietvertragliche Angelegenheiten, der Wunsch nach einer anderen Wohnung, weil sich die Lebensumstände geändert haben, Anregungen und Beschwerden sein“, erläutern die beiden Kundenberater.

„Und natürlich gehört die Neuvermietung dazu, und zwar von der Besichtigung bis zur Unterschrift unter den Mietvertrag.“

Schnelle Hilfe

Die Bestandsmanager gibt es schon länger bei der GBB. Thomas Smolka in Kundenteam 1 und Ulrich Hartmann in Kundenteam 2 sind zuständig für alle Anliegen technischer Art, die die Wohnungen oder die Häuser betreffen. Insbesondere die Meldung von Reparaturen und Schäden gehen an die Bestandsmanager.

Darüber hinaus bleiben natürlich auch die GBB-Hausmeister für alle Kunden vor Ort ansprechbar. Oftmals können sie bei kleineren Problemen schon helfen.

Kerstin Sebellek, BA Immobilien- und Facilitymanagement, leitet bei der GBB die große Abteilung „Bestandsmanagement“ und ist zudem Ausbildungsbeauftragte. Zu ihren Leitungsaufgaben gehören zudem das Forderungsmanagement, die Wohnungseigentümer- und Fremdverwaltung sowie das Hausmeister-Team. Verantwortlich ist sie auch für die neuen Kundenteams 1 und 2.

GBB-Kundenteam 2

Sina Krunig, Betriebswirtin (FOM), ist Ihre Kundenberaterin und Vermieterin, wenn Sie in Kirchhellen, Grafenwald, Batenbrock, Eigen, Lehmkuhle und Fuhlenbrock wohnen (oder wohnen möchten). Sie ist für Sie erreichbar unter
Telefon 02041 - 7881 - 16
E-Mail s.krunig@gbb-bottrop.de

Ulrich Hartmann ist der Bestandsmanager für den Verantwortungsbereich des Kundenteams 2. Für Reparatur- und Schadensmeldungen aller Art in Kirchhellen, Grafenwald, Batenbrock, Eigen, Lehmkuhle und Fuhlenbrock ist er Ihr Ansprechpartner unter
Telefon 02041 - 7 881 - 19
E-Mail u.hartmann@gbb-bottrop.de

Die Besucherinnen und Besucher sowie das Team des Reparatur-Cafés freuen sich immer, wenn das Reparatur-Café öffnet. Rechts wird einer Kaffeemaschine neues Leben eingehaucht. Fotos: Michael F. Gernhuber

(Fast) alles wird wieder „ganz“ gemacht im Bottroper Reparatur-Café

Der Rasierer ist hinüber, der Fön macht komische Geräusche und die Fernbedienung funktioniert auch nicht mehr auf Knopfdruck. Ab in die Tonne? Weit gefehlt!

Das Team vom Reparatur Café bewahrt Geräte vor der Verschrottung und hilft beim Reparieren von Elektroartikeln, Computern oder Kleinmöbeln. Es ist eine Initiative von Ehrenamtlichen.

Jeden ersten Freitag im Monat stehen Heike Puchenberg und 24 weitere freiwillige Mitarbeiter parat. Jeder Besucher kann ein Gerät zur kostenlosen Reparatur mitbringen.

Das Reparatur-Café findet in den Räumen der AWO-Begegnungsstätte, Ernst-Moritz-Arndt-Str. 9, jeweils von 17 bis 19 Uhr, statt.
„Eine tolle Sache“, findet Heike Puchenberg. Was vor zwei Jahren im Kleinen mit vier Mitarbeitern angefangen hat, ist inzwischen ein Selbstläufer geworden. „Es ist immer wie eine Wundertüte. Man weiß nie, wer mit welchen Reparaturwünschen kommt.

Aber eines haben alle Besucher gemeinsam: Die Wertschätzung von geliebten Gegenständen. Das Interesse ist enorm und das spornt uns alle an“, freut sich Heike Puchenberg.

Manchmal fehlen Sicherungen oder Kabel oder ein Schalter ist defekt. Dann freuen sich die Besucher sehr, wenn der alte Videorekorder oder die Schreibmaschine von früher wieder funktioniert.
Mit-Initiatorin des Bottroper Projektes ist Ute Beese, sie war von der nachhaltigen Idee begeistert und ist auch immer mit von der Partie. Heike Puchenberg war damals auf der Suche nach einer ehrenamtlichen Tätigkeit, Quartiersmanagerin Ute Beese legte ihr eine Liste von möglichen Themen vor und Heike Puchenberg entschied sich für das Reparatur-Café.

Aber: „Es geht nicht nur um das Reparieren von Geräten, sondern auch um den Austausch mit anderen Besuchern. Aus Gesprächen im Café sind bereits weitere Angebote entstanden“, erläutert Ute Beese.
Werkzeug und Material für alle möglichen Reparaturen sind vorhanden. Durch die fachkundigen Helfer, die Reparaturkenntnis und -fertigkeiten auf verschiedenen Gebieten mitbringen, funktioniert es ganz einfach.

Und die Besucher beteiligen sich aktiv an der Reparatur. Die Atmosphäre ist locker und gemütlich, das wissen alle zu schätzen. Während der Wartezeit gibt es kostenlosen Kuchen und Kaffee. Wer nichts zu reparieren hat, ist trotzdem willkommen. Oder hilft jemand anderem bei der Reparatur.

Das Interesse der freiwilligen Helfer ist groß. Ob EDV-Student oder gelernter Elektriker – alle haben Spaß daran, defekte und alte Geräte zu reparieren oder anderen etwas zu erklären und zu helfen.
In der Wartezeit servieren die Ehrenamtlichen kostenlosen Kaffee und Kuchen.
Für die Reparatur und die Tausch-Ecke werden übrigens weitere Helfer/innen gesucht. Infos gibt es im Quartiersbüro Bottrop-Eigen, Bügelstr. 25 bei Ute Beese, Tel.: 99 22 11 oder 0162-234 33 63.

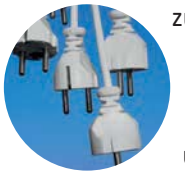
Jeder Brand in einer unserer Wohnungen ist immer ein Brand zu viel! 5 Gefahren - 5 Tipps

In Deutschland gibt es jährlich rund 200.000 Brände. Dabei sterben zwischen 500 und 700 Menschen, zehn Mal so viele Menschen werden verletzt. Und der Schaden geht in die Milliarden.

Jeder Brand ist ein Brand zuviel. Deshalb ist es wichtig, Brände von vorne herein zu vermeiden. Hier finden Sie einige wichtige Tipps dazu.

Gefahr 1: „Kabelsalat“

Haben Sie auch „Kabelsalat“ in Ihrer Wohnung? Verlängerungskabel, mehrfach ineinander gesteckte Mehrfachsteckdosen, selbst gebastelte Kabelwege? So etwas gehört zu den häufigsten Brandursachen in Privathaushalten. Tipp: Bei Elektroinstallationen immer den Fachmann zu Rate ziehen. Und beim Kauf elektrischer Geräte auf die Zeichen GS (für Geprüfte Sicherheit) und VDE (Verband der Elektrotechnik) zu achten.

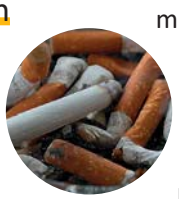


Gefahr 2: Kerzen, Kerzen...

Sie verbreiten ja so ein schönes, warmes Licht: Kerzen werden besonders in der Weihnachtszeit eingesetzt. Damit die schöne Stimmung nicht getrübt wird: Lassen Sie Kerzen nie ohne Aufsicht brennen. Auch nicht mal kurz zur Toilette gehen oder mit dem Telefon durch die Wohnung...

Kerzen immer sicher und senkrecht aufstellen. Und immer viel Abstand zu Dekorationen und Gardinen halten!

Gefahr 3: Zigaretten



Rauchen Sie die letzte „Gute Nacht-Zigarette“ des Tages lieber im Freien statt im Bett oder im Fernsehsessel. Löschen Sie die Glut sorgfältig im Aschenbecher aus, glimmende Reste können sich noch lange Zeit danach entzünden. Brennbares wie Papier oder Nagellackentferner haben in der Nähe von Zigaretten oder Aschenbechern eh nichts zu suchen.

Gefahr 4: Hitzestau

Wenn man die Lüftungsschlitze von Elektrogeräten oder Lampen abdeckt, kommt es zum Hitzestau. Dadurch ist die Gefahr der Entzündung sehr groß. Das gilt auch für verschmutzte und überlastete elektrische Steckverbindungen.

Gefahr 5: Das Kochfeld

Auf das Kochfeld ihres Herdes gehörten nur Kochtöpfe und Wasserkessel. Bitte benutzen Sie es nicht als Ablagefläche für Trockentücher, Papier, eine Rührschüssel oder ähnliches.

Sollte sich Fett entzünden, löschen Sie immer nur mit einem Deckel. Niemals mit Wasser! Der Dampf würde das Fett in einem Feuerball im Raum verteilen.

Die Dunstabzugshaube über dem Herd ist ein weiterer Gefahrenpunkt, es sei denn, Sie reinigen die Haube regelmäßig. Denn Fett und Küchenschmutz, die sich hier festgesetzt haben, können sich durch eine Stichflamme aus dem Topf darunter ebenfalls entzünden.

Diese Seite entstand mit Unterstützung von Dipl.-Ing. Christoph Lang, Abteilungsleiter Vorbeugender Brandschutz bei der Berufsfeuerwehr Bottrop.

Und ... wenn es doch einmal brennt?

Es sagt sich so einfach, ist aber sehr wichtig: Wenn es brennt, bewahren Sie die Ruhe. Sonst könnte alles schlimmer werden.

Ein kleines Feuer können Sie vielleicht selber löschen. Wenn das nicht mehr möglich ist, rufen Sie bitte sofort die Feuerwehr: 112. Auch wenn Sie das Feuer selbst versursacht haben oder der Einsatz der Feuerwehr doch nicht notwendig gewesen wäre - niemand wird Ihnen deshalb einen Vorwurf machen. Und der Einsatz der Feuerwehr ist und bleibt kostenlos.

Wenn Sie Hilfe rufen: Verlassen Sie den Gefahrenbereich.
Machen Sie klare Angaben:
Wer ruft an? Nennen Sie ihren Namen. **Wo brennt es?** Adresse nennen. **Was ist passiert?** Was brennt? Sind Menschen verletzt? Oder in Gefahr? **Warten Sie auf Rückfragen.** Nur die Feuerwehrleitstelle beendet das Gespräch.

Lächeln ist einfach.

Wenn der Finanzpartner in jeder Situation mit einem Kredit helfen kann.

Sparkassen-Privatkredit.

Ihren Vertrag schließen Sie mit S-Kreditpartner GmbH, einem spezialisierten Verbundpartner der Sparkassen-Finanzgruppe.

www.sparkasse-bottrop.de

Wenn's um Geld geht

Sparkasse Bottrop

Das Plusenergiehaus ist Deutschlands Labor für neue energetische Technologien

Eine Sole-Wasser-Wärmepumpe mit zwei Erdsonden, die bis in 130 Meter Tiefe gehen, Abwasserwärmerückgewinnung, Fußbodenheizung, drei-Scheiben-Verglasung, Hochleistungs-Photovoltaikanlage auf dem Dach, Warmwasserbereitung über Frischwasserstationen, eine Lüftungsanlage mit Wärmerückgewinnung, Elektroauto-Ladestation und vor allem: Im Energieausweis steht alles auf „Grün".

Das ist der technische Steckbrief des Plus-Energiehauses der GBB am Südring 37. Für die Mieter eine tolle Sache. Und für Politik und Wohnungswirtschaft ein Versuchslabor, das wahrscheinlich einmalig ist in Deutschland.

Die Idee ist gut und richtig

„Der Grundgedanke des Plusenergiehauses ist, dass auch Mieter mit geringerem Einkommen nicht vom technischen Fortschritt abgekoppelt werden", erläutert GBB-Geschäftsführer Stephan Patz. „Und diese Idee ist gut und richtig."

Nur - und das sagt der GBB-Chef auch seinen zahlreichen Besuchern aus Politik und Wirtschaft: „Der technische Aufwand, die Baukosten und die Wartungskosten sind noch deutlich zu hoch, um weitere Gebäude nach diesem Standard zu errichten und zugleich die erforderliche Wirtschaftlichkeit zu erreichen." Stephan Patz rechnet seinen Gästen im Plusenergiehaus vor, dass der Mietpreis bei freier Finanzierung doppelt so hoch sein müsste. Das Plusenergiehaus immerhin war durch das NRW-Ministerium für Bauen, Wohnen und Stadtentwicklung gefördert worden, „sonst wäre das gar nicht darstellbar gewesen."

Was die GBB mit ihrem „Laborhaus" erfahren hat, sind zunächst einmal eine hohe Aufmerksamkeit, viel Lob und zufriedene Mieter. Aber im Vergleich zu einem anderen öffentlich geförderten Neubau kommen auch doppelt so hohe Baukosten und eine hohe Wartungsintensität hinzu. Während das Gebäude auf 80 bis 100 Jahre „Haltbarkeit" angelegt ist, unterliegt die Technik einem stärkeren Erneuerungsbedarf. Was heute noch super-modern ist, kann in einigen Jahren schon ganz schön alt aussehen.

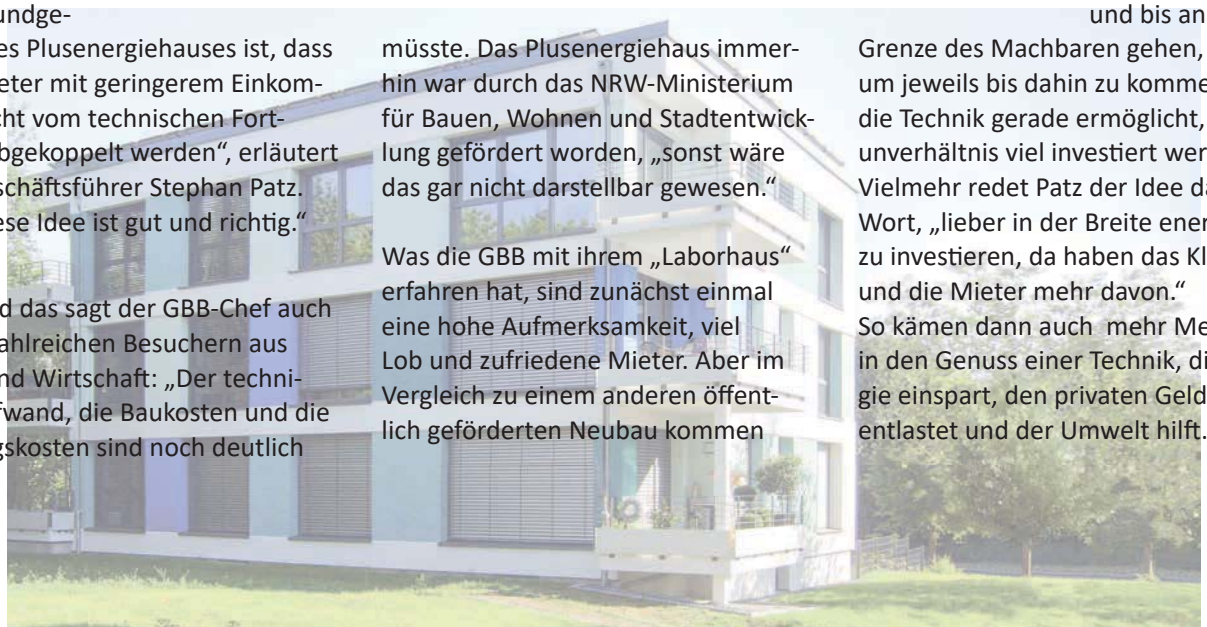
Und noch eine andere Frage treibt den GBB-Geschäftsführer um: „Was ist mit den Ersatzteilen, gibt es die in 20 Jahren noch?"

Lieber in die Breite investieren

So stolz Stephan Patz auch auf das Plusenergiehaus der GBB ist, als Standard fürs Bauen in Nordrhein-Westfalen eignet sich das Gebäude nicht - aus den genannten Gründen. „Wir sollten es nicht übertreiben und bis an die Grenze des Machbaren gehen, denn um jeweils bis dahin zu kommen, was die Technik gerade ermöglicht, muss unverhältnis viel investiert werden." Vielmehr redet Patz der Idee das Wort, „lieber in der Breite energetisch zu investieren, da haben das Klima und die Mieter mehr davon."
So kämen dann auch mehr Menschen in den Genuss einer Technik, die Energie einspart, den privaten Geldbeutel entlastet und der Umwelt hilft.

Das von Ministern meistbesuchte Haus in Bottrop

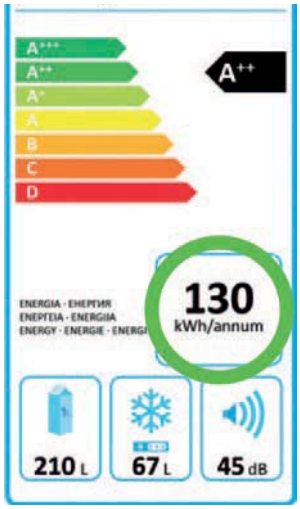
„Dieses Haus ist übrigens das von Bundes- und Landesministern meistbesuchteste Haus in Bottrop", stellte Burkhard Drescher (r.), Geschäftsführer der InnovationCity Management GmbH, fest. In der Tat ist das Interesse überwältigend und nicht ohne Stolz hat die GBB schon viele prominente Politikerinnen und Politiker empfangen dürfen. Gäste von GBB-Geschäftsführer Stephan Patz (l.) waren unter anderem Bundesumweltministerin Barbara Hendricks, die ehem. SPD-Generalsekretärin und heutige Familienministerin Katharina Barley, Umweltstaatssekretär Jochen Flasbarth, Bundeswirtschaftsministerin Brigitte Zypries, eine Delegation der Bonner Klimakonferenz, die neue Landesministerin für Heimat, Kommunales, Bauen und Gleichstellung in NRW, Ina Scharrenbach (2.v.l.), und viele weitere Besuchergruppen, die sich persönlich über dieses sehr besondere Haus informiert haben. Und auch Oberbürgermeister Bernd Tischler (2.v.r.) steht immer gerne im Bottroper „Vorzeigehaus" als Gesprächspartner bereit.



ENERGIE SPAREN =

„Ein paar ganz einfache Tipps helfen Ihnen dabei, im Haushalt möglichst wenig Energie zu verschwenden. Wenn diese Tipps für Sie ganz alltäglich werden, profitiert nicht nur die Umwelt, sondern auch Ihre Haushaltskasse“, sagen die Fachleute aus dem ELE Center in Bottrop.

Grundsätzlich gilt aber auch: Neuanschaffungen rechnen sich, wenn man zuhause noch Küchengeräte nutzt, die älter als 15 Jahre sind.
Dank der Fortschritte in den letzten Jahren sind die Geräte so energieeffizient, dass die einmaligen Ausgaben schon nach wenigen Jahren wieder eingespielt sind. Hinzu kommen noch Vorteile wie bessere Programme und geringere Lautstärke.
Beim Kauf - vielleicht sogar als Weihnachtsgeschenk? - hilft das Energie-Label (links). Es wird derzeit von der Europäischen Union überarbeitet und soll noch transparenter werden. Damit sollen pro Haushalt bis zu 500 Euro im Jahr gespart werden können. Grundsätzlich gilt: Je „grüner“ Ihr Gerät auf dem Label ausgewiesen ist, umso effizienter und sparsamer ist es.



Heizen + Lüften + Wohlfühlen

- Drehen Sie die Heizung nicht voll auf. Jedes zusätzliche Grad verursacht sechs Prozent mehr Energiekosten. Empfehlung: Wohnzimmer 20 - 22 Grad, Küche 16 - 18 Grad, Schlafzimmer 15 - 18 Grad, Badezimmer 23 Grad und Flur 15 Grad.

- Aber auch in ungenutzten Zimmern sollte die Temperatur tagsüber nicht unter 15 Grad fallen. Die Wände ziehen dann u.U. Schimmel an und auch das Wiederaufheizen der Räume ist sehr teuer.

- Stoßlüften (Fenster weit auf, Durchzug machen) 2 - 3 mal täglich für je fünf bis zehn Minuten führt den Räumen frische Luft zu. Die heizt sich besser auf und führt Feuchtigkeit ab, wodurch Schimmel vermieden wird.

- Halten Sie Ihre Heizkörper frei von Möbeln und Vorhängen. Umso besser können sie heizen.

- Auf der GBB-Homepage finden Sie dazu auch Videos und viele weitere Infos: www-gbb-bottrop.de

Kühlen + Gefrieren + Sparen

- Stellen Sie die Temperatur des Kühlschranks auf plus 7, die des Gefrierschranks auf minus 18 Grad Celsius. Das reicht völlig aus. Schon zwei Grad kälter verbrauchen etwa zehn Prozent mehr Strom.

- Kühl- und Gefrierschränke sollten nicht neben Herd, Heizung oder in der Sonne stehen, umso mehr Energie verbrauchen sie.

- Legen Sie eine angeschaltete Taschenlampe in den Kühlschrank. Wenn Sie draußen Licht sehen, sollten Sie die Türdichtung tauschen.

- Eine dicke Eisschicht sollte abgetaut werden.

- Halten Sie Ordnung in Kühlschrank und Gefriertruhe. So bleibt die Türe nicht unnötig lange offen und es kann keine warme Luft einziehen.

- Wählen sie die für Ihren Haushalt richtige Truhengröße. Denn ungenutzter Platz wird teuer gekühlt. Richtwert: 50 bis 80 Liter pro Person.

DER UMWELT HELFEN = GELD SPAREN

Kochen + Backen + Spülen

- Nutzen Sie Töpfe mit Deckel und nur Größen, die genau auf die Herdplatte passen.
- Bei Gemüse, Eiern oder Kartoffeln reicht es, wenn der Boden mit Wasser bedeckt ist. Das Kochgut gart dann im Dampf und die Vitamine bleiben erhalten. Wichtig sind gut sitzende Deckel.
- Die Umluftfunktion im Backherd ermöglicht es, Speisen mit 20 Grad weniger zuzubereiten als mit Ober- und Unterhitze.
- Beträgt die Backzeit z.B. 40 Minuten, können Sie den Backofen zehn Minuten früher abschalten. Die Restwärme reicht völlig aus.
- Beim Spülen in der Spülmaschine verzichten Sie auf das Vorspülprogramm. Wichtig ist stattdessen, die Siebe regelmäßig zu reinigen.
- Verzichten Sie auf das Trocknungsprogramm Ihrer Spülmaschine, wenn sie das zulässt. Öffnen Sie die Tür und lassen Sie das Geschirr an der Luft trocknen.

Waschen + Trocknen

- Halbieren Sie den Strombedarf Ihrer Waschmaschine, indem Sie nur mit 40 statt 60 Grad waschen. Schalten Sie auf 30 Grad, sparen Sie sogar zwei Drittel. Nutzen Sie das Energiesparprogramm Ihre Maschine, falls vorhanden. Die Wäsche dauert dann länger, benötigt aber weniger Energie.
- Dank moderner Waschmittel ist das Wäschewaschen bei 90 Grad nicht mehr nötig. In den meisten Fällen genügen 30 bis 40 Grad, bei stark verschmutzter Wäsche auch schon mal 60 Grad bis maximal 70 Grad. Letztere reicht zudem aus, um Bakterien in der Waschtrommel abzutöten. Aus hygienischen Gründen müssen Sie also ebenfalls nicht kochen.
- Voll beladene Waschmaschinen verbrauchen im Verhältnis zur Wäsche die wenigste Energie.
- Wäsche auf der Leine zu trocknen kostet nichts. Wenn Sie den Trockner jedoch benutzen, schleudern Sie die Wäsche vorher in der Waschmaschine ordentlich, dann muss der Trockner nicht so lange arbeiten.

Tipps vom ELE Center und Ihrer GBB

Das ELE Center Bottrop (Bild) befindet sich in der Horster Straße 6, ganz in der Nähe vom Zentralen Omnibusbahnhof Berliner Platz. Die Öffnungszeiten für Beratungsgespräche sind Montag bis Mittwoch 9 – 16 Uhr, Donnerstag 9 – 18 Uhr und Freitag 9 – 15 Uhr. Unter www.ele.de/ele-center-bottrop.html können Sie Ihre Termine online reservieren.
Viele interessante Energiespartipps finden Sie auch auf der Homepage Ihrer GBB unter Service auf www.gbb-bottrop.de. (Foto: ELE)

Heimspiel für die Ju

Bottrop und die GBB helfen

Saskia Wüst wirft ihre Trainingspartnerin Miriam Beitans auf die Tatami-Matte, die Judoka wirkt konzentriert und demonstriert ein paar typische Techniken. Beide Sportlerinnen sehen glücklich aus, Judo bedeutet ihnen viel. Egal, wer gerade „geworfen“ wird...

Seit sieben Jahren geht Saskia Wüst für den Judo-Club 66 Bottrop an den Start. Zu ihren größten Erfolgen zählen der 3. Platz bei den Deutschen U21-Meisterschaften im Jahr 2013 und der dritte Platz bei den Deutschen Meisterschaften der Frauen im letzten Jahr.
Die 22-jährige Judoka hat noch größere Ziele in der Zukunft. „Internationale Turniere machen mir besonders Spaß, ich möchte gerne an Europa- und Weltmeisterschaften teilnehmen und natürlich gewinnen.“ So sammelte sie bereits auf Turnieren im Ausland viele Erfahrungen. Fünf bis sechs Wettkämpfe bestreitet sie dort pro Jahr, in Belgien holte sie kürzlich den siebten Platz.

Saskia Wüst investiert eine Menge Zeit und Energie in ihren Sport. Und sie kann sich glücklich schätzen, sie wird im Rahmen der Sportförderung der Stadt Bottrop mit einer Wohnung von der GBB gefördert. Dafür ist die Sportlerin sehr dankbar. „Es ist eine große Erleichterung für mich, dass ich nicht mehr so viel pendeln muss und noch mehr Energie ins Training stecken kann.“ Das Leben einer Leistungssportlerin sei sehr stressig, ergänzt sie. Neben dem Studium trainiert die junge Bottroperin zweimal täglich im Landesleistungsstützpunkt des Nordrhein-Westfälischen Judoverbandes in der Dieter-Renz-Sporthalle an der Parkstraße.

Dorthin kam sie mit 14 Jahren, durch ein Bezirkssichtungstraining war man auf sie aufmerksam geworden.

Ihre GBB-Wohnung ist nur circa einen Kilometer entfernt und mit dem Bus in wenigen Minuten erreichbar.

Früher fuhr sie täglich heim zu den Eltern nach Reken ins Münsterland. Das bleibt ihr nun erspart, denn letztendlich war sie nur zum Schlafen dort. Die wenige Freizeit kann die Studentin nun gezielter mit ihrer Familie und den Freunden verbringen.

Auf ein Auto verzichtet sie

Doch sie schätzt auch die Unabhängigkeit und das selbstständige Leben in den eigenen vier Wänden. Dann sitzt sie gerne oben auf ihrem Balkon und genießt die schöne Aussicht. Erholung sei wichtig, meint sie.

An der Hochschule Ruhr-West (HRW) in Mülheim an der Ruhr studiert Saskia Wüst Energie- und Wassermanagement und das nimmt sie sehr in Anspruch. Zurzeit ist sie im siebten Semester, nach der Bachelorarbeit und ihrem Pflichtpraktikum möchte sie den Masterstudiengang dranhängen und später einmal in der Energiewirtschaft arbeiten. Nachhaltiges Denken und Handeln ist ihr wichtig, auf ein Auto verzichtet sie bewusst.

Doch bis zur Berufstätigkeit gibt es noch viele weitere, sportliche Ziele. Saskia Wüst gilt als hoffnungsvolles Nachwuchstalent und wird neben der GBB darüber hinaus auch von der Sportförderung der Stadt Bottrop gesponsert. Das heißt zum Beispiel, dass sie bei den Kosten für aufwändige Trainingslager und teure Ausrüstung unterstützt wird.

Erfüllung im Sport gefunden

Ein Leben ohne ihre Zweikampfsportart kann sich die erfolgreiche Sportlerin gar nicht vorstellen: „Ich habe darin meine Erfüllung gefunden. Und ich nehme meine Vorbildfunktion gerne wahr.“ Judo, das sei ein Le-

udoka Saskia Wüst:
der talentierten Sportlerin

bensinhalt, man lerne viel über Werte und Respekt vor dem Anderen. Gerade in der heutigen Zeit sei Toleranz ein hohes Gut, ihr Sport trage viel dazu bei.
Auch für den Nachwuchs sieht sie in der japanischen Kampfsportart eine große Chance, Werte wie Höflichkeit, Hilfsbereitschaft und Ehrlichkeit zu vermitteln. Das wurde ihr schon als Kind bewusst.
Angefangen hat für Saskia Wüst alles im zarten Alter von sieben Jahren. Ihre Mutter war damals Mitglied im Judo Club Velen-Reken und animierte sie dazu. „Sie wollte, dass ich sportlich etwas mache. Daraufhin fing ich in der Judo-Kindergruppe an, in der zunächst das Turnen im Vordergrund stand“, berichtet die Studentin. Und auf den weichen Matten beim spielerischen Lernen der Sportart fühlte sie sich sofort wohl.

Eine schöne und lehrreiche Zeit hat sie dort verbracht. Und sie hat die Grundlagen für diese anspruchsvolle Sportart geschaffen. „Der Körper ist immer beansprucht. Es erfordert Kraft, Ausdauer, Koordination und Beweglichkeit, aber eben auch geistige Fähigkeiten wie Selbstdisziplin, Belastbarkeit und Konzentration“, erklärt Saskia Wüst.
Das Wort Judo setzt sich aus den Begriffen „ju“ (edel, sanft) und „do“ (Weg) zusammen. Für die junge Frau der perfekte Weg des Lebens. „Ein sportliches Leben, in dem man eben nicht nur stumpf vor sich hintrainiert“, sagt sie mit einem Blitzen in den Augen.

Saskia Wüst (links, unten) mit ihrer Trainingspartnerin Miriam Beitans, die gleich auf der Matte landet.
Bild rechts: Die sympathische Judoka ist glücklich mit ihrer GBB-Wohnung, durch die sie kurze Wege zum Training hat.

So fördern Bottrop und die GBB unsere Sport-Talente

Auf einem richtigen Weg sieht Oberbürgermeister Bernd Tischler die Sportförderung der Stadt Bottrop, die in diesem Jahr wieder neun talentierte Sportlerinnen und Sportler unterstützt. Das Sport- und Bäderamt der Stadt unter Leitung von Jürgen Heidtmann sucht mit Kennern der örtlichen Sportszene Talente nicht nur nach ihren aktuellen Leistungen, sondern auch nach dem Potenzial aus, das in ihnen steckt. Unterstützung erhält die Stadt dabei durch lokale Sponsoren, unter anderem die GBB, die der Judoka Saskia Wüst eine Wohnung in Bottrop zur Verfügung stellt und ihr dadurch ein effektives Training durch kurze Wege ermöglicht.

Wie entwickeln sich die Betriebskosten?

Wie entwickeln sich die Betriebskosten für 2017 und was erwartet uns bezüglich der „2. Miete“ 2018? Diese Fragen stellen immer wieder Kunden der GBB.

Michaela Wolff

„Wir rechnen damit, dass sich die ja bereits bekannten Erhöhungen natürlich in den Betriebskosten niederschlagen werden. Anfang 2017 haben sich beispielsweise die Straßenreinigung um 3,7 Prozent erhöht und die Abwassergebühren um 3,9 Prozent. Und auch die Müllabfuhr verteuerte sich um 1,9 Prozent.
Die Betriebskostenabrechnung für 2017 erhalten unsere Kunden von uns voraussichtlich bis Sommer 2018. Wir können ja erst abrechnen, wenn uns selbst die letzte Rechnung vorliegt.

Für 2018 ist die Prognose bezüglich der Betriebskosten insofern etwas schwierig, weil die Politik ja derzeit über die Grundsteuer diskutiert. Wir haben die Hoffnung, dass die angedachte Erhöhung vor dem Hintergrund guter Haushaltszahlen der Stadt Bottrop eher moderat ausfällt.

Wir haben aber auch eine gute Nachricht. Die Gaspreise bleiben für unsere GBB-Kunden auch in den nächsten Jahren stabil, weil die GBB mit der Emscher Lippe Energie GmbH (ELE) einen entsprechenden Vertrag abgeschlossen hat, als die Gaspreise sehr günstig waren.
Konkret erzielen wir dadurch für die Jahre 2018 und 2019 sehr günstige Gaspreise, die dem normalen Endkunden nicht zur Verfügung stehen.

Darüber hinaus versucht die GBB auch selbst, wo immer es ihr möglich ist, an den „Stellschrauben“ der Preise zu drehen. So sind wir aufgrund der Größe der GBB oftmals in der Lage, Service-Leistungen günstiger einzukaufen, etwa bei der Gartenpflege, der Gebäudeversicherung oder der Aufzugwartung.“

Michaela Wolff
Betriebskosten / Zahlungsverkehr

Unser Treppenhaus soll gereinigt werden!

„Wir würden in unserem Haus gerne den GBB-Service der Treppenhausreinigung nutzen. Was müssen wir tun?“

Sina Krunig

Martin Kornatz

Die GBB-Kundenberater Sina Krunig und Martin Kornatz sind die richtigen Ansprechpartner für diesen Wunsch. Bitte sprechen Sie die für Sie zuständige Kundenberaterin oder den für Sie zuständigen Kundenberater an. Wer Ihr Ansprechpartner ist, das sehen Sie auf den Seiten 4 und 5 dieser Ausgabe und es wurde Ihnen in einem persönlichen Schreiben mitgeteilt, das Sie aufgrund der Verbesserung des Kundenservices der GBB erhalten haben.

„Zu unserem Kundenservice gehört ja auch die Treppenhausreinigung, die immer mehr Menschen als lästige Pflicht verstehen, weil sie entweder aus Alters- oder Gesundheitsgründen nicht dazu in der Lage sind oder man neben dem stressigen Beruf nicht auch noch Flur und Treppenhaus putzen will.

Die GBB bietet an, dass gegen eine monatliche Gebühr von 15 bis 20 Euro pro Mietpartei ein Dienstleister mit der Reinigung beauftragt wird.
Alles, was gewissermaßen zur „Visitenkarte“ eines Hauses gehört, Treppenhaus, Treppengeländer, Eingangstür mit Briefkasten- und Klingelanlage wird einmal in der Woche geputzt. Auch Aufzüge werden gereinigt und einmal monatlich Keller und Dachboden. Und die Flurfenster werden vierteljährlich geputzt.

Wichtig ist, dass alle Mietparteien im Haus damit einverstanden sind. Dies müsste auch per Unterschrift dokumentiert werden. Ein entsprechendes Formular finden Sie auf unserer Homepage www.gbb-bottrop.de unter „Mietangebote“ und „Treppenhausreinigung.“
Wenn Sie alle Unterschriften beisammen haben, lassen Sie uns das Formular bitte zukommen.

Sina Krunig - Martin Kornatz
GBB-Kundenberater

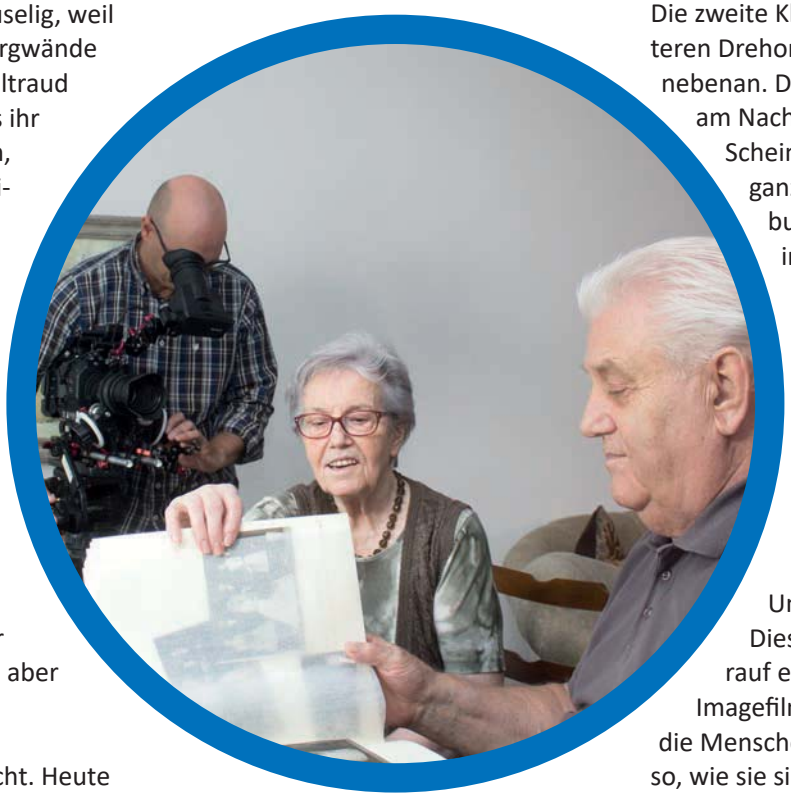
GBB-Mieter wurden zu Stars im neuen Image-Film fürs Wohnen im Revier

Ein Erlebnis wie dieses haben sie nicht alle Tage. Die Eheleute Waltraud und Arnold Bedrunka sitzen an ihrem Esstisch und blättern im Fotoalbum. Sie erzählen aus ihrem Leben und teilen mit Kameramann Thorsten Krause Urlaubserinnerungen.

„Oh, da waren wir am Königssee, den fand ich fast schon gruselig, weil er so tief ist und steilen Bergwände drumherum sind“, sagt Waltraud Bedrunka. In Wien habe es ihr ihr deutlich besser gefallen, erzählt sie und blättert weiter. Dann schaut sie den Kameramann konzentriert an: „Fahren Sie dort mal hin, es ist sehr schön.“ Während sie aus ihrem Leben berichtet, hält die Filmkamera dies fest. „Aufregend“, meint ihr Gatte. Und er lacht dabei: „Jetzt werden wir berühmt und bekommen bald eine Rolle im Tatort.“ Daraufhin scherzt auch der Kameramann: „Dann muss aber die Gage stimmen!“

Doch soweit ist es noch nicht. Heute geht es um einen Imagefilm von „WIR - Wohnen im Revier“ (siehe Info-Kasten).
Die WIR-Wohnungsunternehmen sehen das Ruhrgebiet als eine Metropolregion mit hoher Wohn- und Lebensqualität in attraktiven und vitalen Städten. Und aus diesem Grund entstand die Idee, einen Imagefilm zu drehen, der diese Leitidee veranschaulichen soll.

Das Ziel: „Ein Film, der die Menschen, die hier leben, in den Vordergrund stellt“, fasst Produzent Jens Tampier zusammen. Dabei suchte das Produktionsteam Protagonisten aus fünf verschiedenen Lebensphasen zusammen. Und so filmen sie Situationen in einer Kita, mit Menschen in ihrer Ausbildung und in einer Studenten-WG, junge Familien und eben die Bedrunkas. Die beiden Rentner berichten vor laufender Kamera von ihrem neuen Zuhause bei der GBB. Nach 53 Jahren sind sie von Gladbeck ins Quartier „Im Eigen“ gezogen. Eine neue Lebenssituation im hohen Rentenalter – das fand Produzent Jens Tampier im Kontext seiner Recherche sehr interessant und daher entschied er sich in Absprache mit der GBB, die beiden als Protagonisten für den Imagefilm zu gewinnen. Und dafür müssen die Bedrunkas nun ein wenig Stress über sich ergehen lassen. Doch das machen sie gerne mit.



Die zweite Klappe fällt an einem weiteren Drehort, im Nachbarschaftscafé nebenan. Dort sitzen die Bedrunkas am Nachmittag im Licht der Scheinwerfer und berichten ganz ruhig vom Frühstücksbuffet, welches sie einmal im Monat nutzen. „Es ist ein schönes Angebot, auch deshalb sind wir froh, dass wir hier hergezogen sind. Man ist in Kontakt mit anderen, wenn man es möchte. Und der Treffpunkt ist ungezwungen.“

Und authentisch ist es auch. Dies war mit ein Grund, worauf es bei den Drehs für den Imagefilm ankommt. „Wir wollen die Menschen ganz real darstellen, so, wie sie sind und so, wie sie sich in ihrer Wohn- oder Arbeitsumgebung in einem kommunalen Wohnungsunternehmen wie der GBB fühlen“, betont Produzent Jens Tampier.
Am Ende des Dreh-Tages freuten sich die beiden Bewohner über die freundliche und professionelle Atmosphäre während der Aktion und stellen sich nun darauf ein, dass sie sicherlich bald „ganz groß rauskommen“. Der fertige Film wird selbstverständlich auf der GBB-Homepage zum Download bereitgestellt.

Wer steht hinter „Wohnen im Revier“?

Die 14 kommunalen bzw. kommunalnahen WIR-Wohnungsunternehmen bieten in ihren mehr als 94.000 Wohnungen etwa einer Viertelmillion Menschen ein gutes und sicheres Zuhause im Revier.

Jährlich investieren die Unternehmen zusammen rund 250 Mio Euro für die Modernisierung und Instandhaltung ihres Wohnungs- und Hausbestandes.

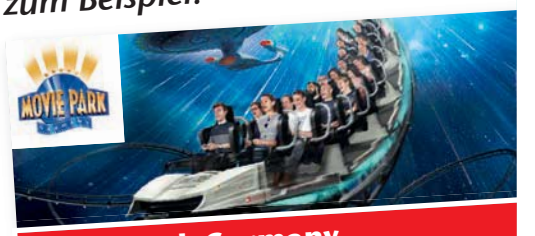
Mehr über WIR finden Sie auf www.wir-wohnen-im-revier.de

Fühlen sich wohl bei der GBB: Arnold und Waltraud Bedrunka erzählen Kameramann Thorsten Krause aus ihrem Leben.

Hol dir die App der 3.000 Sparvorteile.

Satte Sofort-Rabatte von 10 %, 20 % und mehr! Sie sind ELE Kunde? Dann können Sie bei rund 3.000 Freizeit- und Shoppingangeboten bares Geld sparen! Alles, was Sie dafür brauchen, ist die kostenlose ELE Card oder – noch komfortabler – die ELE Card App. Diese einfach aufs Smartphone laden, darin die digitale ELE Card aktivieren – und schon geht's hinein ins Sparvergnügen. Alle Infos unter **www.elecard.de**.

Tolle Highlights warten, zum Beispiel:



Movie Park Germany
7 € SPAREN p. Pers.[1]

alpincenter
10 % SPAREN

Starlight Express
10 % SPAREN

beats by dr.dre · WMF · PHILIPS · PUMA · LE CREUSET · jura · Panasonic · CONVERSE · TUI · JBL

Online-Shopping unter ele-shoppingwelt.de
bis zu 60 % SPAREN

1 Gültig beim Kauf von Online-Tickets.

Die ELE Card App.
Jetzt downloaden und lossparen!

ELE

Mein **Winter** in Bottrop

Tipps für Sie und Ihre Familie - ohne Anspruch auf Vollständigkeit

Weihnachtsmarkt in Bottrop

Noch bis 22. Dezember lädt der Weihnachtsmarkt auf dem Rathausplatz, dem Mensingplatz, Altmarkt und Pferdemarkt ein. Hier gibt's Gemütlichkeit und Weihnachtsgeschenke.

Bei den Stadtmeisterschaften stößt der Ball das neue Jahr an

Nicht nur für Sportfans sind die Bottroper Hallenfußball-Stadtmeisterschaften das erste Highlight im neuen Jahr. Vom 5. bis 7. Januar treten insgesamt 18 Mannschaften in der Halle an der Berufsschule an.

Die Vorrundenspiele der **Gruppe A** beginnen am Freitag, 5. Januar, ab 18 Uhr. An diesem Abend treffen aufeinander der VfB Bottrop, VfL Grafenwald, SV Rhenania, BW Fuhlenbrock, und SSV Bottrop 1951.

Gruppe B tritt mit SV Fortuna Bottrop, SV Bottrop 1911, „Hobbyliga", SF 08/21 Bottrop und VfR Ebel am Samstag, 6. Januar, ab 11 Uhr an.

Ebenfalls am Samstag ab

14 Uhr spielt **Gruppe C** mit dem VfB Kirchhellen, Barisspor, SV Vonderort und RW Welheimer Löwen.

Zur gleichen Zeit trägt die **Gruppe D** ihre Spiele aus. Mit dabei sind Dosluk-spor Bottrop, FC Polonia, TSV Feldhausen und Batenbroker RPK.

Die Zwischenspiele starten dann am Sonntag, 7. Januar, um 11 Uhr. Die Endrunde, Spiel um Platz 3 und 4 und das Endspiel versprechen ab 16.30 Uhr Spannung. Wer holt dieses Jahr die Stadtmeisterschaft?

Das neue Jahr in Narrenhand

„Disneys Land in Narrenhand" ist die 15. Karnevalssitzung der KG Batenbrock 2000. e.V. Bottrop überschrieben. Die bunte Karnevalsparty entführt am Samstag, 27. Januar, ab 20 Uhr (Einlass 19.15 Uhr) in eine Welt voller bunter Kostüme. Ort: Pfarrsaal St. Joseph, Förenkamp 27. Karten gibt's für 19 Euro.

Jetzt die Feier im Sommer mit Ihren Nachbarn planen!

Mit einer zünftigen Nachbarschaftsfeier verbessern Sie Ihre Nachbarschaft und lernen die Menschen, die neben Ihnen leben, bestimmt von einer sehr netten Seite kennen. Nun ist der Winter vielleicht nicht der richtige Zeitpunkt für eine Feier im Freien, aber jetzt können Sie mit einigen Nachbarn die Feier im Sommer planen.

Wenn Sie mit einigen Nachbarn die Initiative ergreifen und sich bei der GBB melden, werden Sie und Ihre Nachbarn gerne unterstützt.

Das heißt ganz konkret: Für Nachbarschaftsfeste verleiht die GBB einen Pavillon, Tische, Bänke und beteiligt sich an den Getränken. Dieses Angebot gilt für Feste, zu denen alle Nachbarn eingeladen sind, nicht jedoch etwa für private Geburtstagsfeiern. Ihre Ansprechpartnerin bei der GBB ist gerne Sandra Tißen, s.tissen@gbb-bottrop.de.

Fotos und Grafiken:
BC-Verlag Bottrop,
Gladbecker Straße 13,
Telefon 0172 - 29 61 652.

VIEL SPASS
WÜNSCHT IHRE
GESELLSCHAFT FÜR BAUEN UND WOHNEN BOTTROP MBH

SERVICEZEITEN

Zu diesen persönlichen Servicezeiten erreichen Sie Ihre Ansprechpartner auf jeden Fall:
Dienstag 9.30 - 12.30 Uhr
Donnerstag 14 - 17.30 Uhr
Telefon 02041 - 788 10
Unsere Geschäftsstelle ist besetzt montags bis mittwochs 8 - 16 Uhr, donnerstags 8 - 17.30 Uhr und freitags 8 - 12 Uhr.

IM NOTFALL

Im Notfall, der keine Verzögerung zulässt, erreichen Sie die Bestandsmanager der GBB gewissermaßen rund um die Uhr.
Die Notruf-Nummern, die Sie auch im Internet unter www.gbb-bottrop.de finden, sind
0151 - 50 03 61 22
0162 - 32 41 76 5
0162 - 33 04 97 3

IM INTERNET

www.gbb-bottrop.de

IMPRESSUM

ZU HAUSE IN BOTTROP
GESELLSCHAFT FÜR BAUEN UND WOHNEN BOTTROP MBH

Das Kundenmagazin der GBB erscheint im Frühjahr, Sommer und **Herbst / Winter.** Ausgabe 40 | 2017.
Auflage: 2.500 Exemplare.
Herausgeber und Redaktionsadresse: Gesellschaft für Bauen und Wohnen Bottrop mbH, Südring 53 a, 46242 Bottrop.
Verantwortlich: Stephan Patz M.A., Geschäftsführer, Adresse wie oben.
Redaktionsausschuss: Barbara Karow, Sina Krunig, Daniela Kubiak, Sandra Tißen, Michaela Wolff und Wolfgang Bruns.
Redaktion und Produktion: 2plus2-Kommunikation UG.
Druck: Freiraum-Druck GmbH, 46348 Raesfeld

Herzlichen Glückwunsch an unsere Gewinner

Beim Gewinnspiel „Kennen Sie sich aus in unserer Heimatstadt“ gab es wieder schöne Preise, die jetzt von GBB-Geschäftsführer Stephan Patz (r.) überreicht wurden. Der 1. Preis, ein Gutschein über 100 Euro für den neuen Bottroper Elektronikmarkt Medimax, gestiftet von der GBB, geht an Ursula Riesner (M.), Kreulshof 25. Den 2. Preis, zwei Freikarten für die ZOOM-Erlebniswelt, gestiftet vom GBB-Partner Gelsen-Net, gewann Karina Ullmann, An der Kommende 6b (nicht auf dem Foto). Der 3. Preis, ein hochwertiger Herren-Stockschirm, gestiftet von der GBB, schützt nun die Eheleute F.u.A. Jacobs (Herr Jacobs, links), Ernst-Moritz-Arndt-Straße 49. Herzlichen Glückwunsch.

GBB-Wohnungen waren wieder sehr nachgefragt

Viele Nachfragen nach Wohnungen gab es bei der diesjährigen Bottroper Wohnungsbörse wieder im Pagodenzelt der GBB. Dass man bei der GBB gut, günstig und sicher wohnen kann und Service bei der GBB groß geschrieben wird, hat sich längst herumgesprochen. Wenn Sie Freunden oder jemandem aus Ihrer Familie helfen möchten, eine Wohnung bei der GBB zu finden, empfehlen Sie bitte die Homepage unter www.gbb-bottrop.de. Dort findet man unter „Mietangebote“ entsprechende Kontakte und einen Interessentenbogen für die Wunsch-Wohnung.

Warme Füße und „Radikalfänger“ helfen durch die fiese Erkältungszeit

Da ist sie wieder, die „fiese“ kalte und nasse Jahreszeit. Herbst und Winter, Erkältungszeit. „Zu 90 Prozent sind es Viren, die uns da zusetzen, doch denen ist man nicht hilflos ausgeliefert“, sagt der Mediziner und Heilpraktiker Dr. Volkher Zähres.

Und, Herr Doktor, wie kann man sich denn vor grippalen Infekten schützen, vor Halsschmerzen und laufenden Nasen?

„Erst einmal etwas Grundlegendes. Wenn wir unseren Körper einmal hilfsweise mit einer Batterie vergleichen, dann können wir ihm durch Stress, Arbeit, Sorgen, Schlafmangel und zu viel körperlicher Anstrengung nicht immer mehr Energie entziehen, als wir ihm zuführen. Das mag eine zeitlang gut gehen, aber irgendwann sind auch die Reserven aufgebraucht und wir werden anfällig für Erkrankungen aller Art, nicht nur für Erkältungen.“ Es gelte also, so Dr. Zähres, ein Leben im Gleichgewicht zu führen zwischen Anspannung und Entspannung.

Nach diesem Appell für eine ausgeglichene Lebensführung empfiehlt der Mediziner konkret, sich vor allem in der dunklen und kalten Jahreszeit mit Antioxidantien zu versorgen, die die Freien Radikalen einfangen: „Täglich 1.000 Milligramm Vitamin C, 100 mg Zink und 200 Mikrogramm Selen.“

Wichtig ist es für Dr. Zähres auch, dass man vor allem in Herbst und Winter buchstäblich keine kalten Füße bekommt. Kalte Füße wirken über das Meridiansystem auf Kiefer- und Stirnhöhle und können hier Erkältungen begünstigen.

In der Heizperiode werden die Schleimhäute besonders belastet, sie trocknen leicht aus und werden dann anfällig für Viren. Daher empfiehlt der Mediziner, viel zu trinken. „Für eine 75 kg schwere Person sollten es schon mindestens zwei Liter pro Tag sein, Kaffee und Alkohol allerdings nicht mitgerechnet.“

Geriebener Meerrettich (oben), vielleicht lecker zubereitet mit Kapuzinerkresse und anderen Salten, hilft bei Erkältungen.

Und auch im Winter oder gerade in dieser Jahreszeit sollten wir viel an die frische Luft gehen, fordert Dr. Zähres die „Stubenhocker“ unter uns zu entsprechender Bewegung auf. „Das ist für unser Immunsystem wichtig!“

Und was machen wir, wenn es uns trotzdem „erwischt“ hat und uns die Viren im Griff haben?

„Dann ist es wichtig, besonders viel zu trinken, vor allem Salbei-Tee für die Schleimhäute, aber auch andere Teesorten. Fügen Sie Honig dazu, das wirkt entzündungshemmend.“

Volkher Zähres empfiehlt ebenso Dampfbäder unter einem Handtuch mit Emser Salz für die Atemwege.

Einen entzündungshemmenden Salat, der es aber in sich hat, steht auch auf dem Rezeptblock des Arztes: „Reiben Sie Meerrettich und essen sie ihn frisch. Sie können auch noch Kapuzinerkresse frisch dazu tun. Wem das zu scharf ist, der darf Rettich und Kresse auch mit anderen Salaten vermischen.“

In der Apotheke gibt es auch ein pflanzliches Arzneimittel zur Infektabwehr - sowohl von unkomplizierten Infekten der Atemwege als auch der ableitenden Harnwege, das die Kraft der Senföle aus Kapuzinerkresse und Meerrettich in sich vereinigt.

Gesprächspartner

Dr. med. Volkher Zähres verbindet in seiner täglichen Arbeit die Elemente der klassischen Medizin mit der biologischen Heilkunde, die sich in seinen langjährigen Erfahrungen bewährt haben.

Weitere Informationen über ihn und seine Arbeit finden Sie auf seiner Homepage

www.praxis-dr-zaehres.de

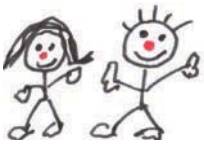
Mit Vollgas surfen im Glasfasernetz!*

HighSpeed-Internet, Telefon und TV

www.gelsen-net.de

*In ausgewählten Ausbaugebieten verfügbar.

GELSEN-NET
100 % IT vor Ort



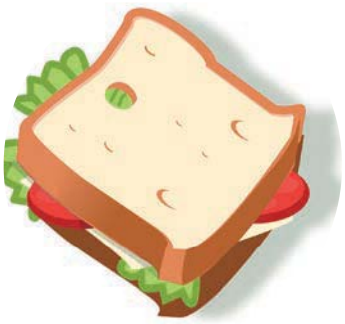
Auch Kinder können schon viel Energie sparen

So helft ihr euren Eltern, Geld zu sparen. Und der Umwelt helft ihr auch.

Wenn ihr euch ein Butterbrot macht - bitte nicht bei geöffneter Kühlschranktür. Sonst kommt Wärme hinein und der **Kühlschrank** braucht viel Strom zum Kühlen.
Holt euch besser alles heraus, was ihr essen wollt, und haltet den Kühlschrank geschlossen.

Beim **Zähneputzen** den Mund ausspülen? Ja klar, aber bitte nicht die Zähne mit laufenden Wasserhahn putzen, das verbraucht sehr viel Wasser und Wasser ist teuer.
Besser ist, wenn ihr einen Zahnputzbecher benutzt und dort Wasser hinein füllt.

Dir ist kalt und du drehst die Heizung höher? Na klar, ihr sollt es ja warm haben. Solange die **Heizung** an ist, sollte kein Fenster geöffnet sein, sonst geht die ganze Wärme zum Fenster raus. Wenn du mal kurz lüften willst, mach' die Fenster auf und die Heizung aus.



Du kommst nach Hause, guckst in jeden Raum und machst überall **Licht** an. Ach nee, bitte nicht. Du brauchst nur Licht in dem Raum, in dem du dich aufhältst, falls es dort zu dunkel ist. Wenn in den anderen Zimmern niemand ist, sollte man das Licht aus machen.

So feiern Kinder woanders Weihnachten

Rund um Weihnachten gibt es viele unterschiedliche Bräuche in anderen Ländern.

Ganz komisch käme es euch wahrscheinlich vor, wenn ihr zum Weihnachtsfest in Australien seid. Dort ist dann nämlich Sommer mit locker mal 40 Grad - im Schatten. Kein Wunder, dass die Weihnachtsmänner kurze Hosen tragen. Viele australische Familien feiern Weihnachten mit einem Picknick am Strand. Erst abends versammelt man sich um den Weihnachtsbaum im Wohnzimmer.

Die spanischen Kinder müssen einen Tag länger auf ihre Geschenke warten, sie werden erst am 25. Dezember beschert. Dafür aber erhalten sie ein zweites Mal Geschenke, nämlich am Dreikönigstag, dem 6. Januar. Haben die ein Glück.
In der Provence im Süden von Frankreich wird das Weihnachtsessen mit sage und schreibe 13 süßen Nachtischen beendet. Ist das nicht toll?
In Schweden beginnt der 24. Dezember mit Besuchen bei Familie und Freunden, nachmittags vor der Bescherung werden dann Disney-Filme geguckt. Das ist sicher auch schön.

Liebe Eltern und Großeltern, es wäre doch schön, wenn Sie diese Seite zusammen mit Ihren Kindern und Enkeln nutzen. Gemeinsame Zeit ist so wertvoll.
Ihre **GBB**

Zu Weihnachten nicht allein feiern

Den Heiligen Abend alleine verbringen – das muss nicht sein. Wer keine Angehörigen mehr hat oder dessen Liebsten weit weg sind, fühlt sich gerade in der Weihnachtszeit oft einsam und verlassen.

Bereits seit 1969 bietet die Evangelische Martinskirche Bottrop jedes Jahr am Heiligen Abend einen gemeinsamen Treff im Martinszentrum an. Heutzutage kommen jedes Jahr rund 200 Gäste aus allen Bereichen der Kirchengemeinde, egal ob Jung oder Alt. Viele Ehrenamtler helfen freiwillig, für sie ist es zum festen Ritual am Heiligen Abend geworden und danach planen sie ihre eigene Weihnachtsfeier. Die zweistündige Veranstaltung besteht aus einer gemeinsamen Andacht, gemütlichem Kaffeetrinken und Singen von Weihnachtsliedern. Zum Schluss erhalten die Teilnehmer eine kleine Weihnachtstüte. Die Aktion wird durch Spenden finanziert, jeder ist willkommen. Termin: 24. Dezember, 15 bis 17 Uhr, An der Martinskirche 1.

Sudoku-Zahlenspaß

In jedem Quadrat (dicke Linien) müssen die Zahlen von 1 bis 9 vorkommen, aber jeweils nur einmal.
In jeder Reihe und in jeder Spalte müssen ebenfalls alle Zahlen von 1 bis 9 vorkommen, aber in jeder Reihe und in jeder Spalte ebenfalls nur einmal.
Tipp: Beginnen Sie mit dem Quadrat und der Reihe oder Spalte, in der schon die meisten vorgegebenen Zahlen stehen. Zur Überprüfung oder als Hilfe gibt's hier unten die Lösung (aber erstmal zuhalten).

	1	2	3	4	5	6	7	8	9
1	5	9	1	7	6	4	3	8	2
2	8	6	4	3	2	1	7	9	5
3	7	2	3	5	8	9	6	1	4
4	4	5	8	1	9	6	2	7	3
5	1	3	6	2	7	8	5	4	9
6	9	7	2	4	5	3	1	6	8
7	2	8	5	6	4	7	9	3	1
8	6	1	9	8	3	2	4	5	7
9	3	4	7	9	1	5	8	2	6

	1	2	3	4	5	6	7	8	9
1	5	9						8	
2				3					
3		2					6		4
4	4		8	1		6	2		
5				2	7			4	
6	9	7		4	5	3	1		8
7			5		4		9		
8	6								7
9			7			5			6

Kreuzworträtsel für Sie — Viel Spaß dabei

eine Grundrechenart	Vorläufer d. Fahrrades		Abgott	Hautfarbe	dt. Vorsilbe	allerding		Havelsee in Berlin		Riesenschlange	Himmelskörper			best. Artikel	Nagetier	Fußbekleidung			Holzraummaß	Operntext
								Weißpappel						Durchschnitt						
Fischeier						Neigung		beurkundender Jurist						Familienname		ital.: Gestern				
			starr		Vulkan auf Sizilien						Körperpflege		großes Gefäß						Abwesenheitsbeweis	
Speisefisch		Vornehmtuer (Mz.)						Elendsviertel		Bilderrätsel						Kratersee		Initialen des Malers Renoir		
ohne Hunger					Kolloid		Ältestenrat						Wintersportgerät		amerik. Längenmaß					
preuß. General † 1831		persönl. Fürwort		Lebersekret						Fremdwortteil: aus		platt						Initialen von Dürer		
									eine der Horen								Klostervorsteher			
Gewinn, Sieg							Kleinstlebewesen								Rundfunkgerät					

MANE 04

WIR STELLEN VOR: PARTNER-UNTERNEHMEN DER GBB

MAHLOW & LAIS GMBH

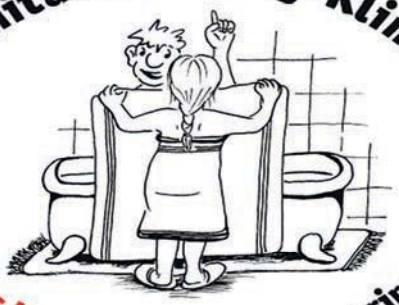
BAUELEMENTE • INSTANDHALTUNG
MONTAGE • REPARATUR-SERVICE

- Holz • Alu • Kunststoff-Fenster/Türen
- Rollladen • Sonnenschutz
- Briefkastenanlagen
- Einbruchschutz

Lange Wanne 50 - 52
45665 Recklinghausen
Tel. 0 23 61 / 9 04 57-0
Fax 0 23 61 / 9 04 57-20
info@mahlow-lais.de
www.mahlow-lais.de

Hans Lakenbrink GmbH

Sanitär • Heizung • Klima



Hans Lakenbrink GmbH ist prima!

Ideen für Ihr barrierefreies Bad!

Ihr starker Partner für Haustechnik
Hans Lakenbrink GmbH
Tel.: 02041/6 78 88
Fax: 02041/26 50 14
H. Lakenbrink GmbH · Horster Str. 56-58 · 46236 Bottrop
internet: www.hans-lakenbrink.de e-mail: info@hans-lakenbrink.de

Innovation in Farbe: Das Plus-Energiehaus der GBB, Bottrop.

MALERBETRIEB Rütten

Seit 1984 Ihr Partner im Malerhandwerk

Wir sind Partner der InnovationCity Ruhr Modellstadt Bottrop

Malerbetrieb Rütten
Brabus-Allee 38 · 46240 Bottrop
Telefon 02041/ 761765
www.malerbetrieb-ruetten.de

Fernwärme beflügelt!

Informieren Sie sich!

klimakavaliere.de

Jetzt durchstarten mit kuscheliger Wohlfühlwärme ohne zusätzliche Sanierungskosten[1]: mit Fernwärme von STEAG – ganz bequem, sicher & gut fürs Klima!

[1] Seit dem 26.09.2015 dürfen laut EU-Richtlinie defekte Niedertemperaturkessel nicht mehr ersetzt werden. Die alternative Brennwerttechnik erfordert jedoch eine aufwendige Kaminsanierung mittels eines Kunststoffrohrs. Die Umstellung auf Fernwärme hingegen ist günstiger, komfortabler und zudem auch umweltschonender.

steag
FERNWÄRME